

Interkulturelle Altenpflege

Christoph Reinprecht

Aus der Migrationserfahrung resultieren typische und teils auch komplexe Bedarfe in der Pflege. Auf der Grundlage von empirischen Untersuchungen zum Pflegebedarf unter Angehörigen der ersten Generation der Arbeitsmigration aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien können sowohl typische Problem- und Bedarfslagen als auch Handlungs- und Bewältigungsstrategien identifiziert werden, die primär nicht Ausdruck kultureller Differenzen sind, sondern sich aus unterschiedlichen Prägungen und Erfahrungen, insbesondere der gesellschaftlichen Randstellung, aber auch den in Migrationsprozessen eingelagerten Veränderungen und Transformationen erklären. Welchen Einfluss hat Migration auf die Inanspruchnahme sozialer Dienstleistungen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der ethnischen und kulturellen Diversifizierung für die sozialen Dienstleistungen im Bereich der Altenarbeit? Auf welche Erwartungen und Bedürfnisse reagiert die Forderung nach einer interkulturellen Öffnung der sozialen Dienste? Der Beitrag diskutiert diese Fragen unter Bezugnahme auf internationale Literatur und die Ergebnisse empirischer Forschungen.

Intercultural geriatric care

Christoph Reinprecht

Migration experience results in typical as well as complex needs when it comes to care. Based on empirical research concerning the assistance and care needs amongst relatives of first generation immigrants from Turkey and former Yugoslavia, challenges, needs and coping strategies were identified. These strategies were not primarily an expression of cultural differences, but were resulted from various experiences especially social marginalisation and migratory processes. How does migration influence the accessibility and usage of social services? What are the consequences of social, ethnic and cultural diversification for geriatric care work? This paper aims to discuss these questions, using international literature and conclusions of empiric studies.